# Husar® OD

100 g/l Iodosulfuron-Methyl-Natrium
300 g/l Mefenpyr-Diethyl (Safener)
Formulierung: OD (Öldispersion)

GRUPPE 2 HERBIZID

**Herbizid zur Bekämpfung von Gemeinem Windhalm, Einjährige Rispe, Weidelgras, einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern und Ackerkratzdistel (nur zur Niederhaltung) in Wintergetreide und Sommergetreide (außer Hafer) sowie in Gräsern zur Saatguterzeugung**

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!
Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

| Artikel-nummer | Produkt | Gebinde-größe | Geb. je Verkaufs-einheit | Geb. je Palette | Pfl. Reg. Nr. Österreich |
|---|---|---|---|---|---|
| 79989431 | Husar® OD | 100 ml | 20 | 3120 | 3019 |
| 80029748 | Husar® OD | 500 ml | 6 | 1428 | 3019 |

# Wirkungsweise und -spektrum

Husar OD ist ein Herbizid aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe. Der Wirkstoff Iodosulfuron-natrium (Wirkungsmechanismus HRAC-Gruppe 2) wird hauptsächlich über die Blätter, aber auch über die Wurzeln aufgenommen und in der Pflanze verlagert.
Schon kurze Zeit nach der Wirkstoffaufnahme stellen die Schadpflanzen das Wachstum ein und es beginnt ein Absterbeprozess, der sich über einige Wochen erstrecken kann. Bei ungünstigen Wachstumsbedingungen dauert der Absterbeprozess der Unkräuter länger.
Der Safener Mefenpyr bewirkt, dass der Wirkstoff in den selektiven Getreidearten schnell abgebaut wird, wogegen der Abbau in Unkräutern und empfindlichen Gräsern wesentlich langsamer erfolgt. Aufgrund der Aufnahme über die Blätter ist die Wirkung von Husar OD weitgehend unabhängig von der Witterung.
Bei früher Anwendung können auch bei der Spritzung keimende Unkräuter erfasst werden. Auch bei kühleren Temperaturen ist eine Anwendung möglich - sofern aktives Unkrautwachstum gegeben ist, da Wirkung und Kulturverträglichkeit durch nachfolgenden Frost oder Niederschläge nicht wesentlich beeinträchtigt werden.
Bei sehr kühler oder sehr warmer Witterung in Verbindung mit sehr niedriger relativer Luftfeuchte und Bodentrockenheit (Wachstumsstopp bei Unkräutern) sollte die Behandlung um einige Tage verschoben werden oder die Wirkstoffaufnahme durch die Unkräuter durch eine Tankmischung mit Mero® verbessert werden.
Zur besseren Ausnutzung der Blattaktivität sollte zwei Stunden nach der Applikation kein Regen fallen.
Husar OD sollte nicht angewendet werden in durch Frost, Staunässe oder Trockenheit geschädigten, mangelhaft ernährten oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Beständen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen können Schäden am Getreide auftreten.

**Vor Gebrauch gut schütteln!**
Eine eventuell auftretende Phasenseparierung hat keinen Einfluss auf die Produktqualität und kann durch Schütteln rückgängig gemacht werden.

- **Wintergetreide**

**Sehr gut bis gut bekämpfbar:** Gemeiner Windhalm**, Weidelgras-Arten**, Einjähriges Rispengras**, Gemeines Rispengras**; Acker-Frauenmantel, Acker-Gauchheil, Ampfer, Acker-Hellerkraut, Ausfallraps, Acker-Kratzdistel*, Ampferblättriger Knöterich, Acker-Senf, Acker-Spörgel, Acker-Ehrenpreis**, Efeublättriger Ehrenpreis**, Persischer Ehrenpreis**, Besenrauke, Weißer Gänsefuß**, Hederich, Hirtentäschel, Hohlzahn-Arten, Hungerblümchen, Kamille-Arten, Mohn-Arten**, Kleine Brennnessel, Kletten-Labkraut, Franzosenkraut, Gemeiner Rainkohl, Phacelia, Schlitzblättriger Storchschnabel,** Stiefmütterchen-Arten**, Taubnessel-Arten**, Acker-Vergissmeinnicht, Vogel-Sternmiere, Wicken-Arten.

* Ein guter Bekämpfungserfolg ist gegeben, wenn die Distel zum Zeitpunkt der Behandlung bereits eine Wuchshöhe von 5 bis 15 cm erreicht hat.
** bei früher Applikation und kleinen Pflanzen

**Weniger gut bekämpfbar:** Acker-Winde, Flughafer, Gänsedistel, Hundspetersilie, Klee-Arten
**Nicht ausreichend bekämpfbar:** Acker-Fuchsschwanz, Trespen-Arten, Gemeine Quecke; Gemeiner Erdrauch, Kornblume

- **Sommergetreide**

**Sehr gut bis gut bekämpfbar sind zusätzlich zu den im Wintergetreide genannten Arten folgende Ungräser und Unkräuter:** Gänsefuß-/Melde-Arten**, Taubnessel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, Vogel-Knöterich**, Winden-Knöterich**

** bei früher Applikation und kleinen Pflanzen

# Registrierte Indikationen

**Registrierte Indikationen in Winterweichweizen (TRZAW), Winterhartweizen (TRZDW), Wintertriticale (TTLWI), Winterroggen (SECCW) - Ackerbau, Freiland**

1. Gegen **Windhalm** (Apera spica-venti), **Einjährige Rispe** (Poa annua), **Weidelgras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Ackerkratzdistel** (Cirsium arvense) *nur zur Niederhaltung* mit **0,1 l/ha** spritzen
Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur, Frühjahr, Stadium 13 (3-Blatt-Stadium) bis Stadium 32 (2-Knotenstadium)

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Maximal 1 Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr.

**Registrierte Indikationen in Wintergerste (HORVW), Dinkel (3SPEC) - Ackerbau, Freiland**

2. Gegen **Windhalm** (Apera spica-venti), **Einjährige Rispe** (Poa annua)**, Weidelgras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Ackerkratzdistel** (Cirsium arvense) *nur zur Niederhaltung* mit **0,1 l/ha** spritzen
Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur, Frühjahr, Stadium 13 (3-Blatt-Stadium) bis Stadium 29 (Ende der Bestockung)
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Maximal 1 Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr.

**Registrierte Indikationen in Sommerweichweizen (TRZAS), Sommerhartweizen (TRZDS), Sommergerste (HORVS) - Ackerbau, Freiland**

3. Gegen **Windhalm** (Apera spica-venti), **Einjährige Rispe** (Poa annua), **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Ackerkratzdistel** (Cirsium arvense) *nur zur Niederhaltung* mit **0,075 l/ha** spritzen
Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur, Frühjahr, Stadium 13 (3-Blatt-Stadium) bis Stadium 30 (Beginn des Schossens)
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Maximal 1 Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr.

**Registrierte Indikationen in Gräsern (3GRAC) - in Beständen zur Saatguterzeugung *(ausg. Raygräser, Wiesenschwingel, Wiesenrispengras, Gemeines Rispengras)* - Ackerbau, Freiland**
4. Gegen **Windhalm** (Apera spica-venti), **Einjährige Rispe** (Poa annua), **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Ackerkratzdistel** (Cirsium arvense) *nur zur Niederhaltung* mit **0,1 l/ha** spritzen
Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur, Frühjahr, Stadium 13 (3-Blatt-Stadium) bis Stadium 32 (2-Knotenstadium)
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Maximal 1 Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr..
*Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51*
**Sonstige Auflagen und Hinweise:** Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz sind die Wirksamkeit und die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:**
Nicht in Beständen mit Untersaaten anwenden.
Keine nachhaltige Bekämpfung ausdauernder Unkräuter möglich.
Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.
Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): 2
Schäden an der Kultur möglich.

**Besondere Hinweise**
Mehrere Praxiserfahrungen haben gezeigt, dass die Wirkung von Husar OD bei zu hohen Wassermengen von über 300 l/ha abnimmt. Daher sollten diese hohen Wasseraufwandmengen nicht verwendet werden.
Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Zuckerrüben, Raps, Sonnenblumen oder Gemüse) reagieren sehr empfindlich auf Husar OD. Abdrift von Spritzbrühe auf diese Kulturen ist unbedingt zu vermeiden. Eine Gefährdung von empfindlichen Kulturpflanzen auf benachbarten Flächen über die Dampfphase ist ausgeschlossen.
Bei nachfolgendem Einsatz der Spritzgeräte in empfindlichen Kulturen sind die Spritzgeräte sofort nach der Anwendung gründlich zu reinigen und die Hinweise zur Gerätereinigung zu beachten.
Eine feintropfige Ausbringung verbessert die Benetzung bei Windhalm und Flughafer und erhöht die Wirkungssicherheit.
Getreide mit Untersaaten (Gräser oder Leguminosen) darf nicht mit Husar OD behandelt werden.
Bei nachfolgendem Einsatz der Spritzgeräte in empfindlichen Kulturen ist eine sofortige und gründliche Gerätereinigung - auch unter Zuhilfenahme von Reinigungsmitteln wir Salmiakgeist 25 %, All clear extra, Agroclean (Granulat vorher in Wasser auflösen), ... zu empfehlen.

# Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

1. 100 ml/ha Husar OD wird im Wintergetreide bei Windhalm/ Rispe (bis Mitte Bestockung) empfohlen.
2. **100 ml/ha Husar OD + 200 ml/ha Atlantis® OD** wird im Winterweizen, Winterhartweizen, Roggen bzw. Triticale bei größerem Windhalm (bis Ende Bestockung) sowie stärkerem Besatz mit Flughafer im Sommerhartweizen empfohlen.
3. Bei Verungrasung mit **Ackerfuchsschwanz, Raygräser* oder Trespe** (bis Mitte Bestockung) wird eine Tankmischung von 75 ml/ha Husar OD + 1 l/ha Atlantis OD im Winterweizen, Winterhartweizen, Triticale oder im Sommerhartweizen empfohlen.
*Zeitige Anwendung zwischen 10 bis 14 Tagen nach Vegetationsbeginn im Frühjahr im Wintergetreide
4. 75 ml/ha Husar OD im Sommergetreide, Unkräuter im 4 bis 6-Blattstadium. Gegen kleinen Flughafer, bis Beginn Bestockung, ist mit 75 ml/ha Husar OD eine Zusatzwirkung - bis zu 70%, gegeben. Bei Trockenheit und starker Wachsschicht von Flughafer bzw. Unkräuter, verstärkt der Zusatz von Harnstoff oder Mero speziell im Sommergetreide die Wirkung gegen W. Gänsefuß bzw. Knöterich-Arten.

# Pflanzenverträglichkeit

Husar OD besitzt eine sehr gute Kulturverträglichkeit. Nach bisherigen Erfahrungen ist Husar OD in allen Winterweichweizen-, Winterhartweizen-, Winterroggen-, Wintertriticale-, Wintergerste-, Sommergerste- und Sommerweichweizen- sowie Sommerhartweizensorten mit den registrierten Aufwandmengen gut verträglich.
In der Wintergerste Husar OD ohne weitere Mischpartner anwenden.
Die Wirkung und die Verträglichkeit des Produktes kann durch kritische Anwendungsbedingungen, wie zum Beispiel ungünstige Witterungs- und Bodenverhältnisse, späte Behandlungstermine, reduzierte Aufwandmengen, kritische Tankmischungen, falsche Spritztechnik etc. negativ beeinflusst werden. Da solche Faktoren nicht im Einflussbereich des Herstellers liegen, kann dieser für deren Auswirkungen auf die Produktleistung keine Haftung übernehmen. Ursache von möglichen anwendungsbedingten Kulturreaktionen ist eine verstärkte Wirkstoffaufnahme der Getreidepflanzen bei verzögertem Wirkstoffabbau, zum Beispiel bei Anwendungen auf vernässten Boden oder bei Frösten kurz nach der Herbizidbehandlung. Dieses kann eine Aufhellung des behandelten Getreides und eine kurzzeitige Wuchsverzögerung bewirken. Diese Anwendungssymptome haben keinen negativen Einfluss auf den Ertrag.

# Resistenzmanagement

In Österreich wurden nach eigenen Erfahrungen einzelflächenbezogene Resistenzen gegenüber diesem Wirkmechanismus (z.B. an Gemeiner Windhalm und Weidelgras-Arten) beobachtet.
Dadurch kann es zu einer verminderten Wirksamkeit kommen. Die Anwendung von allen Pflanzenschutzmitteln sollte im Rahmen eines Anti-Resistenz-Managements mit einer ausgewogenen Fruchtfolge und Produkten mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen sowie gelegentlicher Pflugeinsatz im Rahmen der Fruchtfolge erfolgen.

# Nachbau

Nach der Ernte des behandelten Getreides können nach bisherigen Erfahrungen im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen nachgebaut werden.
Folgt nach der Anwendung der registrierten Aufwandmenge von Husar OD im Getreide eine extreme Trockenheit (weniger als 100 mm bodenwirksamer Niederschlag bis zur Aussaat der Folgekultur), sind aufgrund des verlangsamten Wirkstoffabbaus Schäden an nachgebauten Zwischenfrüchten oder Winterraps möglich. Auch auf biologischen wenig aktiven Böden ist der Wirkstoffabbau verlangsamt. Unter diesen Bedingungen bzw. bei später Unkrautbekämpfung im Getreide und zeitiger Saat der Zwischenfrucht wird eine 20 cm tiefe, wendende Bodenbearbeitung empfohlen.
Ist ein vorzeitiger Umbruch notwendig, können nach erfolgter Pflugfurche Sommerweizen, -roggen, -gerste und nach 60 Tagen Wartezeit auch Mais angebaut werden.

# Mischbarkeit

**Husar OD ist mischbar mit:**
**Herbizide**: Atlantis® OD
**Fungizide**: Ascra® Xpro, Delaro® Forte, Folicur®, Input® Classic, Input® Xpro, Prosaro®, Zantara®, Pronto® Plus, Fandango®, sofern die Anwendungstermine übereinstimmen (ausgenommen Sommergerste)
**Netzmittel**: Mero®
**Insektizide**: Decis® Forte
**Wachstumsregler**: CCC
**Flüssigdünger**: Harnstoff, AHL (nur Markenware!)

Bei Tankmischungen mit AHL pur (Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung):
**Husar OD** muss vor dem Einfüllen in das Spritzfass zuerst in etwas Wasser (1 Teil Husar OD in mindestens 5 Teile Wasser geben) angerührt und dann bei laufendem Rührwerk der AHL zugegeben werden. Die Spritzbrühe ist bei laufendem Rührwerk umgehend auszubringen.
Bei Tankmischungen mit AHL bzw. Artist kein Mero zugeben! Husar OD in Wintergerste immer ohne Mischpartner einsetzen. Grundsätzlich empfehlen wir nie mehr als 3 Mischungspartner in der Spritzbrühe.
Wasseraufwandmenge: mind. 300 l/ha für Mischbrühen.
Weitere Tankmischungen wurden durch Bayer CropScience nicht geprüft und können daher nicht empfohlen werden.

# Mindestabstand zu Oberflächengewässern/Schutz von Nichtzielpflanzen/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Pflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland mit abdriftmindernder Technik (mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 1. und 2. Indikation:
Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

# Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

**Erste-Hilfe-Maßnahmen**
**Nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
**Nach Hautkontakt:** Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
**Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.
**Nach Verschlucken:** KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Mund ausspülen. Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge. In stabiler Seitenlage lagern, um die Aspiration des verschluckten Produktes zu verhindern.

**Hinweise für den Arzt**
Erstbehandlung: symptomatisch. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

# Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)
GHS09 (Umwelt)
Achtung
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!
H319: Verursacht schwere Augenreizung.
H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
EUH066: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P280: Augenschutz tragen.
P305+P351+P338: BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.
Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.
Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.
16,5% des Gemisches bestehen aus einem oder mehreren Bestandteilen von unbekannter akuter (inhalativer) Toxizität.
Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

# Lagerung

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Ware in geschlossenen Lagerhallen oder unter Dach geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung und Frost lagern. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.
Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

® ist eine registrierte Marke von Bayer

Internetausgabe, Stand: 13.05.2026